

Der Wandsbeker Bothe

# Wandsbek

**informativ**



»Bezirksamt online« ab S. 8

1

Januar  
2021  
36. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

## Grußworte zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder,

diesmal verabschieden wir uns von einem Jahr, das Menschen in aller Welt viel abverlangt hat. Die Corona-Pandemie hat unser Leben in etlichen Bereichen verändert und erheblich eingeschränkt. So mussten auch wir das gesellige Beisammensein der Interessengruppen und bei Veranstaltungen einstellen sowie unser Heimatmuseum für Besucher schließen.

Unser Archiv mit seinen Mitarbeitern hat mit den entsprechenden Hygiene-Auflagen indessen durchgehend weiter gearbeitet. Während der Kontaktsperre wurden in der Böhmestraße 20 fällige Reparaturen, routinemäßige Wartungs- und Gartenarbeiten, sowie die Planung für einen neuen Bodenbelag in den Gruppenräumen durchgeführt. Auch fanden die Vorstandssitzungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen statt. Unser aller Hoffen



Ingrid Voss (1. Vorsitzende Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.)

am Beginn des neuen Jahres hängt jetzt an dem Wunsch, möglichst bald zur Normalität unseres bisherigen Lebens zurückzukehren. Wissenschaftler in aller Welt haben sich bemüht, einen Impfstoff zu entwickeln, mit dem das Coronavirus bekämpft werden soll. Derzeit jedoch sind wir alle dafür verantwortlich, durch verordnete Schutzmaßnahmen die Zahl der Infektionen zu reduzieren. Wie lange das dauern wird, mag niemand voraussagen. Mit Geduld, Freude an den Dingen, die uns geblieben sind und im Bemühen bestehende menschliche Kontakte nicht verkümmern zu lassen, können wir diese Zeit durchstehen.

Mit einem Zitat des römischen Kaisers Marc Aurel (161-180 n. Chr.) wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstands für das neue Jahr alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

„Denk nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.“

Ihr Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Ingrid Voss

1. Vorsitzende



**MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN**  
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.  
**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg  
info@muehle-bestattungen.de  
[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)



Wir trauern um unser langjähriges  
Bürgervereinsmitglied  
**Edith Hack**  
\* 22.06.1930 † 05.11.2020  
Über mehrere Jahrzehnte  
hat sie als Mitglied  
im Bürgerverein Wandsbek diesen unterstützt.  
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**



**JUNGNICKEL**  
SANITÄR GM BH

*Wir meistern Wasser!*

**TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**  
Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)



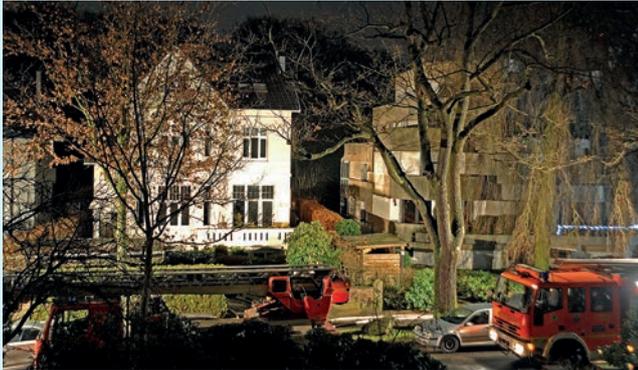
**Heher**  
*...mehr als eine Schlosserei!*  
**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Hölftigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



## Zum Titelbild

Diese stimmungsvolle Fotografie des Titels zeigt eine alte Patrizier Villa in Marienthals Schatzmeisterstraße. Sie erlebte fast genau vor acht Jahren am 08.01.2012 einen Weihnachtsbaumbrand, der in wenigen Minuten trotz Löschmittel die gesamte untere Etage zu einem Sanierungsfall machte (Fotos: Hans Martin Reinartz). Die damaligen Inhaber dieser Villa mussten für viele Monate in ein Hotel ziehen, bis alle Arbeiten komplett abgeschlossen waren und man wieder einziehen konnte.



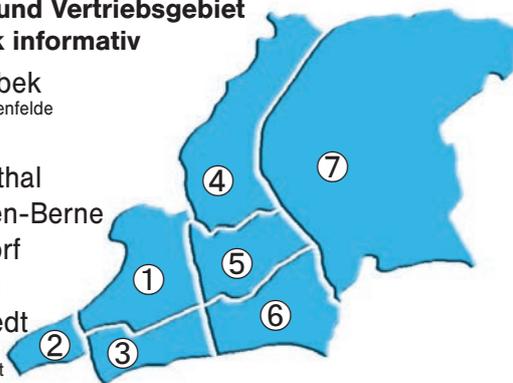
## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

### Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek  
mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt  
mit Hohenhorst



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion:** Winfried Mangelsdorff · E-Mail: WI-Mangelsdorff@gmx.de

**Redaktion und Anzeigen:** Thorsten Richter  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de  
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2020 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:  
[www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ](http://www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ)  
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch  
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers  
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.  
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.  
Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt  
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,62 + MwSt.  
pro Ausgabe.

**Produktion:** Lehmann Offsetdruck

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

### Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: [post@warnholz-immobilien.de](mailto:post@warnholz-immobilien.de)

[www.warnholz-immobilien.de](http://www.warnholz-immobilien.de)



## Tonndorfer Apotheke immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

## EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung  
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister

Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410

Mobil: 0171 - 186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420

[em-immobilien@alice-dsl.net](mailto:em-immobilien@alice-dsl.net) · [www.EM-Immobilien.de](http://www.EM-Immobilien.de)



Unterstützen  
Sie unsere Arbeit für Wandsbek  
werden Sie Mitglied im  
Bürgerverein Wandsbek  
von 1848 e.V.



Der Wandsbecker Bothe

## Wandsbek

informativ

### Ihre Mediaberater

für Anzeigen und redaktionelle Texte:



#### Thorsten Richter

Telefon (040) 50 79 68 10

E-Mail [wandsbek-informativ@t-online.de](mailto:wandsbek-informativ@t-online.de)



#### Rüdiger Kleinowski

Telefon 0175-115 15 13

Fax 05131-479 64 32

E-Mail [rk.media@t-online.de](mailto:rk.media@t-online.de)

## Klima gerechte Sanierung des Eichtalparks

wm - Der Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages hat beschlossen, für die klimagerechte Sanierung des Eichtalparks über drei Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Aydan Özokuz, Wandsbeker Bundestagsabgeordnete der SPD in Berlin, hat sich für die Sanierung stark gemacht.

Im Zuge der grundsätzlichen Sanierung sollen die Wege erneuert, die Böschungen gesichert, der Gehölzbestand überarbeitet und attraktive Ruhe- und Spielbereiche hergestellt werden.

Auch über eine eigene Hundewiese wird nachgedacht. Bürger, Vereine oder Umweltverbände sollen bei der weiteren Ideensuche eingebunden werden. Die Sammlung an alten Eichen und anderen botanischen Schätzen sollen ebenfalls nachhaltig geschützt werden. Außerdem sollen mit der Bundesförderung unter anderem Blühwiesen angelegt werden, um bedrohte Bienenpopulationen und Insektenvielfalt zu stärken. Die Parkbänke und andere Ruheoasen werden dann sicherlich auch noch in den Fokus rücken.

Die Mittel werden im Rahmen des Investitionsprogramms zur Anpassung von Park- und Grünflächen an den Klimawandel zur Verfügung gestellt. Das Bezirksamt wird erst in die Planungen einsteigen, wenn dafür die konkreten Bedingungen und Details vorliegen.

## Neupflanzung von 192 Bäumen

pm - In diesem Herbst und Winter wurden in 37 öffentlichen Grünanlagen, an Spielplätzen und auf Gemeinschaftsflächen in Kleingartenvereinen über die gesamte Bezirksfläche verteilt insgesamt 192 vorwiegend heimische Laubbäume gepflanzt. Die Bäume waren die Ersatzpflanzung für die zur Herstellung der Verkehrssicherheit erforderlichen Fällarbeiten, die im Winter 2019/2020 durchgeführt worden waren.

Mit den vorbereitenden Arbeiten wurde bereits Ende November durch ein beauftragtes Landschaftsbauunternehmen begonnen, die ersten Bäume dann ab dem 7. Dezember in die vorbereiteten Baumgruben gepflanzt. Die Arbeiten sollen in Abhängigkeit der Witterung bis Mitte Januar 2021 abgeschlossen sein.

## Teichentschlammung im 4. Wandsbeker Gehölz

nt - Mitte Dezember begannen umfangreichen Arbeiten zur Entschlammung des Teiches im 4. Wandsbeker Gehölz (dem sog. Inselteich) zwischen den Straßen Osterkamp und Kielmannseggstraße. Durch diese Maßnahme wird das Gewässer ökologisch für Flora und Fauna sowie für die Spaziergänger in der waldartigen Grünanlage aufgewertet. Für die Dauer der Arbeiten wird der Weg durch die Gehölze vom Osterkamp neben dem Sportplatz bis zum Teich sowie der Rundweg um den Teich vollständig abgesperrt. Die Wege sollen den Spaziergängern nach Abschluss der Arbeiten in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse voraussichtlich ab Mitte Januar wieder zur Verfügung stehen.

## Kunstaussstellung First steps

nt - Die Ausstellung des Künstlers Thomas Bünning wird im Bezirksamt, Schloßstraße 60, auf der Ausstellungsfläche im 2. Obergeschoss noch bis 29. Januar gezeigt.

Der Künstler Thomas Bünning bereitet mit seinen ungewöhnlichen Foto-Arrangements in Schwarz-Weiß-Optik dem Ausdruckstanz eine neue Bühne im Alltag seiner Heimatstadt



Foto: Thomas Bünning

Hamburg. Bewegung und Anmut der Darsteller verwandeln das gewohnte Bild auf Verkehrsflächen und Bauwerke zu einer Stadtgestalt für den Augenblick, welchen er im Foto festhält. Es entsteht eine Symbiose der Tänzer mit der Hamburger Architektur. Die Ausstellung wird ebenfalls in digitaler Form im Internetauftritt des Künstlers ausgestellt unter: [www.dance-in-emotion.com/ausstellungen](http://www.dance-in-emotion.com/ausstellungen)

Das Bezirksamt stellt seine Ausstellungsfläche kostenlos Wandsbeker Künstlern zur Verfügung. Bei Interesse an der Durchführung einer Ausstellung im Bezirksamt können Künstler (auch Schulklassen) sich bei der Pressestelle melden, per E-Mail an [pressestelle@wandsbek.hamburg.de](mailto:pressestelle@wandsbek.hamburg.de) oder per Telefon unter 428 81-2684.

## Neuaufgabe »Zuhause in Wandsbek«

pm - Ab sofort ist die aktualisierte Auflage der Wandsbek Broschüre »Zuhause in Wandsbek« erhältlich. Die Broschüren liegen in den Kundenzentren, in den Sozialen Dienstleistungszentren sowie in weiteren Dienststellen des Bezirksamtes aus und können dort kostenlos mitgenommen werden.

Die Informationsbroschüre über den Bezirk Wandsbek bietet Informationen über den Bezirk, die bezirklichen Dienststellen und Angebote. Neben wichtigen Adressen und Ansprechpartnern im Bezirk finden die Leser unter anderem einen Überblick über die Bezirkspolitik, Beiräte und Beratungsstellen, Ehrenamt und Kultur in Wandsbek.

Die neue Broschüre ist auch online verfügbar unter:  
<https://www.hamburg.de/wandsbek/bezirksamt/14638174/broschuere-informationen-zum-bezirk/>

## Kreuzkirche Wandsbek

Kedenburgstraße 10

### Feierabend unter der Lichterkette

Mi. 6.1., 19:30 Uhr: Was tut gut mitten in der Woche? Sich einmal eine Auszeit zu nehmen und für eine gute halbe Stunde den Kirchoraum wirken zu lassen, Lautsprecherklängen zu lauschen und ein, zwei Gedanken mitzunehmen oder einfach die eigenen vor Gott zu denken.

### Meditativer Gottesdienst

So. 31.1., 18 Uhr: Für Menschen, die ihrer Seele Gutes tun wollen, die z. B. aufgrund ihrer Belastung durch Beruf und Familie nach Orten oder Ritualen suchen, wo sie zur Ruhe kommen können, die achtsam Zuversicht und Kraft schöpfen wollen. Der meditative Gottesdienst dauert ca. 45 Minuten. Hier gibt es Zeiten für Stille (mit Anleitung), Musik und Gesang sowie für Textcollagen, Psalmen, Gebete und Impulse. Er lässt somit Möglichkeiten der Meditation zu und integriert Phasen der Stille, sodass innere Ruhe und Ausgeglichenheit einkehren können. Bitte überprüfen Sie kurzfristig vor diesen Veranstaltungen, ob diese Termine Coronabedingt stattfinden oder ausfallen. Bitte an den Mund-Nasen-Schutz und an einen Zettel mit den Kontaktdaten denken.



**BELLINGRODT**  
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter  
**BELLINGRODT**  
**IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Tel. (040) 25 30 780

Info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit 40 Jahren  
Jetzt anfragen!

## DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: [info@dirckgrote.de](mailto:info@dirckgrote.de)

Internet: [www.dirckgrote.de](http://www.dirckgrote.de)

## Betten

# SCHWEN



**Unser Service macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf**

WANDBEKER  
MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00  
FAX (040) 68 06 85  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

**Bestattungsunternehmen „St. Anschar“**  
seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

[www.bentien-bestattungen.de](http://www.bentien-bestattungen.de) · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

## Ev.-Luth. Kirchen im Wandsetal

Pastor Fabian Eusterholz

nt - Pastorin Linda Pinnecke ist seit dem 12.12.2020 in Elternzeit. Während dieser Zeit vertritt Pastor Fabian Eusterholz sie in den Kirchen des Pfarrsprengels »Ev.-Luth. Kirchen im Wandsetal«, der Emmauskirche Hinschenfelde und der Kreuzkirche Wandsbek. Pastor Fabian Eusterholz ist 35 Jahre alt und stammt ursprünglich aus Essen. Er hat an verschiedenen Orten studiert, sein Vikariat in Gummersbach gemacht und in den letzten fünf Jahren in Friedland (Mecklenburg) als Pastor gearbeitet.

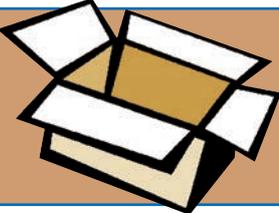


Pastor Fabian Eusterholz

Kontaktmöglichkeiten: Tel. +49 176 195 188 32 oder E-Mail: f.eusterholz@kirche-hamburg-ost.de.

# WERNER KÜRSTEN

seit 1948  
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

## FRANK HOFFMANN

IMMOBILIEN



# GUTSCHEIN

KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG  
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100 | www.frankhoffmann-immobilien.de

## Der Eislauf

Der See ist zugefroren  
Und hält schon seinen Mann.  
Die Bahn ist wie ein Spiegel  
Und glänzt uns freundlich an.

Das Wetter ist so heiter,  
Die Sonne scheint so hell.  
Wer will mit mir ins Freie?  
Wer ist mein Mitgesell?

Da ist nicht viel zu fragen:  
Wer mit will, macht sich auf.  
Wir geh'n hinaus ins Freie,  
Hinaus zum Schlittschuhlauf.

Was kümmert uns die Kälte?  
Was kümmert uns der Schnee?  
Wir wollen Schlittschuh laufen  
Wohl auf dem blanken See.

Da sind wir ausgezogen  
Zur Eisbahn alsobald,  
Und haben uns am Ufer  
Die Schlittschuh angeschnallt.

Das war ein lustig Leben  
Im hellen Sonnenglanz!  
Wir drehten uns und schwebten,  
Als wär's ein Reigentanz.

August Heinrich  
Hoffmann von Fallersleben  
(1798-1874)

Wie heißt eine Fliege ohne Flügel?  
Laufe!

Schmunzel-Ecke

Ohly wünscht Ihnen ein genuss- und erfolgreiches, vor allem jedoch gesundes neues Jahr!



Ohly GmbH ist eine Tochtergesellschaft des global führenden Konzerns Associated British Foods (ABF). Ohly GmbH gehört zu den weltweiten führenden Herstellern von Hefeextrakten und auf Hefe basierenden Produkten für Nahrungsmittel, Fermentationprozesse und Tiergesundheit – mit Standorten in Hamburg Wandsbek und den USA.

## Der Partner für Senioren in Rahlstedt



### Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22  
22149 Hamburg  
**Tel. (040) 6 75 77-0**

### Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54  
22147 Hamburg  
**Tel. (040) 64 89 99-0**

### Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a  
II.) Am Ohlendorffturm 16  
III.) Am Ohlendorffturm 18  
22149 Hamburg  
**Info-Tel. (040) 41 30 42 90**



Martha Stiftung

## Bezirksamt Wandsbek online

### Digitalisierung schreitet voran

wm - Hier eine Information vom Einwohnermeldeamt, da eine Frage an das Bauamt, und wo kann ich meine Fragen zur Corona-Pandemie loswerden? Noch vor Kurzem hat man dazu erst einmal gegoogelt, dann ist man über verstaubte Büroflore nach dem nächsten Ansprechpartner suchen gegangen, durfte sich in eine lange Schlange einreihen mit ähnlich ambitionierten Wandsbekern und vergleichbaren Anliegen, letztendlich mit viel Zeitverlust und ein wenig entnervt nach Hause gekommen. Behördengänge in diesem Format waren nicht gerade der Quell purer Freude, schon eher eine kleine Strafe. Umso erfreulicher, dass das Bezirksamt seit dem 1. April »online« ist – und damit einige Wege zum Bezirksamt überflüssig macht.



*Martina Seeger ist immer mit einem Lächeln bei der Arbeit. So ganz ohne Papier und Aktenordner geht es aber doch nicht.*

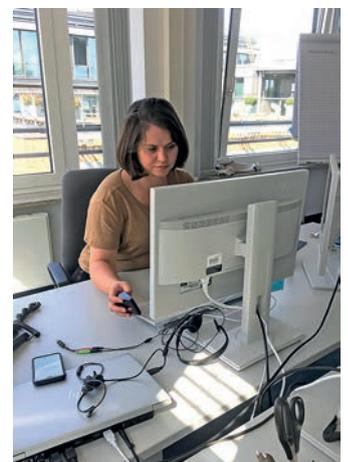
Unter [www.hamburg.de/wandsbek/bezirksamt/](http://www.hamburg.de/wandsbek/bezirksamt/) stehen den Wandsbekern unterschiedliche Dienste und Formulare zum Abrufen bereit. „Dabei soll immer auch der Mensch im Fokus stehen“, wie Martina Seegers aus der Ressour-

cenabteilung des Bezirksamtes betonte. Sie ist mit ihrer Kollegin Julia Oertel die gute Seele hinter diesem Service. „Die Bürger sollen dabei nie vergessen, dass hinter dem online-Angebot natürlich weiterhin tolle Mitarbeiter arbeiten“, führten die zwei hochmotivierten Kolleginnen aus. Nun gut, ein wenig durchklicken muss man sich durch das Angebot schon, aber ein Schritt in die richtige Richtung scheint getan.

Möglich wurde die neue Aufstellung des Bezirksamtes durch eine Hamburger Digitalisierungsstrategie, an der alle sieben Bezirksämter unter Einbeziehung der Mitarbeiter mitgewirkt haben. Einen vorläufigen Abschluss soll das Projekt Ende 2022 finden, bis zu diesem Zeitpunkt ist mit vielen Neuerungen zu rechnen. Wer sich aber ein wenig in der digitalen Welt auskennt der ahnt bereits, dass es jederzeit zu Verzögerungen kommen kann. Und sicherlich zu vielen neuen Ideen, die dann mit eingebunden werden sollen.

Selbstverständlich eignen sich nicht alle Ämter für eine Digitalisierung. Ob Standesamt, soziale Dienste oder Passbeantragung im Einwohnermeldeamt, für erforderliche Unterschriften oder das persönliche Gespräch – das Amt ist natürlich weiterhin geöffnet. Es soll eben nur einiges vereinfacht werden.

Nicht nur den „Wandsbeker Kunden“, wie Julia Oertel schmunzelte, „sondern auch im Hause werden Arbeitsabläufe durch die Digitalisierung vereinfacht.“ Dabei sehen die beiden Mitarbeiter in der Digitalisierung „nichts Schlechtes, sondern eine Chance zur positiven Veränderung!“



*Julia Oertel blickt konzentriert auf den Monitor. Leerer Schreibtisch, Handy in Griffweite: digitaler Arbeitsplatz eben. Fotos: Winfried Mangelsdorff*

Wichtig ist den beiden Kolleginnen das »feedback« der anderen Bezirksämter, das durch einen regelmäßigen Austausch untereinander in die Ergebnisse einfließen wird. Und neue Ansätze durch die Ämter selbst werden dankend aufgenommen.

Erste gute Erfahrungen konnten zwangsweise, aber mit Erfolg während der Corona-Krise und den damit verbundenen »Home-office-Arbeiten« gemacht werden. Und der

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



**Michael Pommerening**  
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

**Dirk Breitenbach**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Gunnar Fragel**

Familien-, Miet-, Verkehrs- und Vertragsrecht (angestellter RA)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: [office@rae-wandsbek.de](mailto:office@rae-wandsbek.de) · [www.rae-wandsbek.de](http://www.rae-wandsbek.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Spaßfaktor kam dabei auch nicht zu kurz, mussten sich doch alle Kollegen an die neue Technik der Videokonferenzen gewöhnen – inklusive sichtbarer Hintergründe und hörbarer Nebengeräusche der häuslichen Gemeinschaft. »Online-Anträge statt Papiervorgang, Bürgeranliegen via Twitter, Chatbots in Ergänzung zur telefonischen Auskunft, elektronischer Workflow statt Umlaufmappe« sollen umgesetzt werden – nach typischem Behördendeutsch hört sich das nicht mehr an!

Auch wenn sich die meisten Dienstleistungen noch in einer Übergangsphase von analogen zu digitalen Prozessen befinden: Terminvereinbarungen, Führungszeugnisse, Kita-Gutscheine und Korrespondenz per Mail inklusive Scan können bereits angeboten werden.

»Gemeinsam – digital – menschlich« ist die Kernaussage des Projektes. Und dabei herauszuheben ist ein wichtiges Anliegen der Digitalisierungsstrategie: Für alle Wandsbeker mit Ängsten bezüglich der fortschreitenden Digitalisierung oder fehlendem Zugang zu der neuen Technik steht das Bezirksamt in gewohntem Umfang weiterhin zur Verfügung. Digitalisierung im Bezirksamt bleibt wie auch der persönliche Umgang weiterhin menschlich.

## Bezirksversammlung 12. November

**Informationen zur Planung der S4 auf der Homepage des Bezirksamtes**

Auf seiner Seite [www.hamburg.de/wandsbek/verkehr/](http://www.hamburg.de/wandsbek/verkehr/) weist das Bezirksamt auf den geplanten Neubau der S4 hin und dort verlinkt zum aktuellen Stand auf die S4-Projektwebsite ([www.s-bahn-4.de/de/](http://www.s-bahn-4.de/de/)) und allen weiteren Informationen. Hier sind auch die Kontaktdaten (Telefon und E-Mail, siehe [www.s-bahn-4.de/de/kontakt.html](http://www.s-bahn-4.de/de/kontakt.html)) zum Projekt zu finden.

### Feuerkrebs bei den Freiwilligen Feuerwehren verhindern

Der Bezirk unterstützte die Freiwilligen Feuerwehren um Feuerkrebs zu verhindern und stellte dafür 40.000 € aus dem Förderfonds konsumtiv zur Beschaffung von Taschen bereit.

Nachdem die Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr über den Beschluss in Kenntnis gesetzt wurde, schaffte diese mit Unterstützung der bereitgestellten Fördermittel insgesamt 3.500 Taschen an, welche zusätzlich mit Namensschildern der Wehrenmitglieder versehen wurden. Die Gelder wurden vollständig aufgebraucht.

# Optiker Kelb



## Wir sind immer für Sie da!

**... und lassen Sie nicht im Stich.**

## Der zweite Lockdown ändert nichts an unserem bekannten Service.

Als Augenoptiker gehören wir dem Gesundheitshandwerk an und sind deshalb weiterhin für Sie erreichbar.

Wir arbeiten nach den empfohlenen Hygiene-Regeln des Robert-Koch-Institutes. Durch unsere modernste Einrichtung mit Untersuchungsgeräten können wir Augenprüfungen mit dem notwendigen Sicherheitsabstand vornehmen.

Wie immer werden wir uns bemühen, Ihnen Ihre neue Brille oder auch nur neue Gläser in einer Stunde zu fertigen, gleich ob es sich um eine Fernbrille, Lesebrille oder PC-home-office-Brille handelt.

Optiker  
**Kelb**

am Wandsbeker Markt / Quarree  
**Tel. 68 53 27**

# Erlebnisse eines Wandsbeker Jungen

vor, während und nach dem 2. Weltkrieg

Von Jürgen Kentzler

(geb. 31.12.1933 im Wandsbeker Krankenhaus)

## Teil 3 und Schluss

In Bargtheide haben wir den Zug wieder verlassen. Hier bekamen wir Order, Verbindung mit zu Hause aufzunehmen. Das war nötig, weil ja auf Hamburg in der letzten Nacht ein Luftangriff stattgefunden hatte und die Lehrer auf Nummer sicher gehen wollten, dass wir zu Hause jemanden antreffen.

So zogen wir los. Ich ging zusammen mit einem Klassenkameraden und wir trugen in mehreren Häusern unser Anliegen vor. Entweder wollte man uns nicht helfen oder die Leute hatten kein Telefon. Schließlich kamen wir zu einer Villa. Die Dame des Hauses hörte sich unsere Wünsche an und bat uns hinein. Natürlich dürfen wir zu Hause anrufen. Aber erst einmal fragte sie uns, ob wir denn heute schon etwas gegessen hätten. Als wir das verneinten, bat sie uns in die Küche und wir bekamen jeder ein Brötchen dick mit Butter beschmiert und ein Glas Milch. Da wir das schnell verputzt hatten, wurde das noch einmal wiederholt. Hatten wir ein Glück! - Was wir da noch nicht wussten, die Villa gehörte zu einer Molkerei. - Danach brachte die Dame uns in ein Büro und wir durften unsere Telefonate führen. Ich versuchte meinen Opa im Amtsgericht zu erreichen. Da sagte man mir, dass er schon nach Hause gegangen sei und bei uns alles in Ordnung sei, der nächtliche Angriff habe offensichtlich Altona und dem Hafen gegolten. Nachdem wir uns für die Hilfe und das Frühstück bedankt hatten, gingen wir wieder zurück zum Bahnhof und erstatteten unseren Lehrern Bericht. Sie freuten sich mit uns. Nun durften wir in dem nächsten Zug, ganz auf uns alleine gestellt, gen Hamburg fahren.

Wir verabschiedeten uns von unseren Lehrern und Mitschülern und nach einem herzlichen Danke stiegen wir in den nächsten Zug. Mein Klassenkamerad verließ den Zug in Rahlstedt während ich bis Wandsbek fuhr.

Welch ein tolles Gefühl stieg in mir auf, als ich den Bahnsteig des Wandsbeker Bahnhofs betrat. In diesem Bahnhof hatte meine Mutter jahrelang Dienst getan und ich kannte dort jede Tür. Aber der Bahnhof stand nur noch zur Hälfte.

Mein Weg führte mich jetzt durch die Horst-Wessel-Straße (heute Schädlerstraße) zur Zollstraße. Ich brauchte nicht lange auf eine Straßenbahn zu warten, die mich Richtung Heimat beförderte. Am Holstenhofweg stieg ich aus. Nun hatte ich nur noch etwa 300 m zu gehen. Als ich kurz vor unserem Haus war, machte Tante Icke (aus Woldenberg/Pommern, bei der ich vor Berneck drei Jahre gewohnt hatte) gerade das Fenster auf und sah mich kommen. Ich höre heute noch ihren Ruf rückwärts ins Haus: „Jürgen kommt!“ Meine Oma und mein Opa und auch Tante Icke kamen an die Haustür um mich herein zu lassen. Was war die Freude groß!

Nachmittags kam meine Mutter nach Hause. Sie war mit unserem Nachbarn, Hausnummer 34, in der Straßenbahn gefahren. Beide hatten sich über ihre Söhne unterhalten,

die beide in KLV-Lagern waren, und sich gefragt, was die wohl machen. Ich lief meiner Mutter entgegen. Sie konnte ihre Tränen nicht verbergen.

Noch lief alles seinen gewohnten Gang. Die Versorgung der Bevölkerung verlief ordnungsgemäß. Wir hatten keine Luftangriffe mehr, warteten nur noch auf das Ende des Krieges und hofften, dass bei uns nicht gekämpft wird. Es war wichtig, immer das Radiogerät eingeschaltet zu haben. Dort wurde dann auch durchgegeben, dass wir alle im Haus bleiben mussten, wenn die Engländer in Hamburg einmarschierten. In unserer Straße merkten wir von der Besetzung nichts. Wir waren nur alle froh, dass der Krieg zu Ende war. Es dauerte nicht lange und wir durften wieder auf die Straße.

Im Sommer 1945 stromerten wir Jungs mal wieder durch die Gegend. Im Ukleisee entdeckten wir einen Karton. Wir liefen nach Hause, holten eine Harke und zogen den Karton an Land. Da hatte jemand seine SA-Uniform entsorgt. Wir wussten sofort, wem die gehörte. Wir nahmen den Karton mit Inhalt mit nach Hause, trockneten die Uniform und bauten mit Hölzern eine »Vogelscheuche«. Die brachten wir dann an einem Abend vorne am Zaun des ehemaligen Trägers an. Schade, dass wir das überraschte Gesicht am nächsten Morgen nicht sehen konnten, als er seine Uniform wiedersah.

Ich hatte das große Glück stolzer Eigentümer eines Fahrrades zu sein. Meine Mutter arbeitete bei der Reichsbahn und musste morgens schon um fünf Uhr auf dem Wandsbeker Bahnhof sein. Die erste Straßenbahn fuhr aber erst um sechs Uhr. Da sie aber mehr als zweieinhalb Kilometer vom Arbeitsplatz entfernt wohnte, erhielt sie einen Bezugsschein für ein Damenfahrrad. Sie konnte aber gar nicht Rad fahren und wollte es auch nicht lernen. So war ich der Nutznießer.

Immer wenn das Wetter es zuließ fuhr ich mit dem Rad alle möglichen Straßen ab um Pferdeäpfel zu sammeln. Es fuhren kaum Autos und der Warenverkehr wurde weitgehend mit Pferdefuhrwerken getätigt. Meistens hatte ich nach einer Stunde meinen Korb hinten auf dem Gepäckträger voll und konnte somit den Dünger für unseren Schrebergarten, insbesondere für die Erdbeerpflanzen, liefern.

- Einmal war ich gerade mit Schaufel und Stock bei der »Arbeit«, als mein Lehrer Dr. Lichtsinn an mir vorbei ging: "Na, Jürgen, sammelst Du das Gold der Erde?" Mir war das höchst peinlich und sagte hinterher zu meiner Mutter, dass ich nie wieder Pferdeäpfel sammeln würde. Sie aber klärte mich auf, was er gemeint habe. Das beruhigte mich. -

Eines Tages sollte ich einen Sack Briketts zu einer alten Tante in die Walddörferstraße bringen. Den Sack hatten wir in den Rahmen gelegt und ich schob damit los. Durch die Hopfenkarre und dann noch 200 m links. Ich zurrte den Sack in ihren Keller, leerte ihn und fuhr zurück. In der Hopfenkarre direkt hinter der Wandsebrücke war links und rechts je eine eingezäunte Wiese auf der Pferde grasen. Welch eine Fülle von Pferdeäpfeln lagen dort! Ich,

runter vom Rad, nahm den Sack, krabbelte durch den Zaun und sammelte mit bloßen Händen, bis der Sack gut gefüllt war. Ich zog den Sack hinter mir her, durch den Zaun und legte ihn in die Fahrradgabel, richtete das Rad auf und schob nun wieder. Meine Mutter wunderte sich, dass ich nicht wiederkam und machte sich auf den Weg mich zu suchen. Als sie bei der Gastwirtschaft Koppe einbog in die Hopfenkarre sah sie mich kommen und rief mir schon ein paar Meter vor unserem Zusammentreffen zu: "Du hättest doch den Sack auch bei Nachbarn abgeben können!" Erst beim Näherkommen klärte ich sie auf und natürlich freute sie sich sehr.

Ich war mal wieder mit dem Rad Richtung Marktplatz unterwegs und fuhr dann meistens durch den Eichtalpark. In Höhe von Reemtsma flog eine Stange Zigaretten über die oben mit Glasscherben bestückte etwa 2,50 m hohe Mauer. (Heute noch zu sehen!) Meine Überlegung: die ist geklaut! Schnell sammelte ich die Stange auf als auch schon ein Mann auf mich zugelaufen kam: "He, das ist meine!" Da ich ein Fahrrad hatte, war ich schneller.

Das waren 360 Zigaretten gleich einem Wert von 1.800 RM. Nur waren sie viel wertvoller als Geld. Was konnte man dafür alles eintauschen! Ein Brot kostete 60 RM, ein Pfund Zucker auch 60 RM, ein halbes Pfund Butter 250 RM, ein Pfund Kaffee 600 RM auf dem »Schwarzen Markt«. Meine Mutter war ganz glücklich! Ich beschloss nun häufiger diese Strecke zu der bestimmten Zeit zu fahren und tatsächlich gelang es mir insgesamt dreimal erfolgreich nach Hause zu kommen.

An der Seite des Ukleisees verlief die Bahnstrecke Lübeck-Hamburg. Zwischen dem Ukleisee und dem nächsten Bahnübergang war ein Signalmast. Immer wieder geschah es, dass irgendjemand den Signalflügel, bevor ein Güterzug kam, festgebunden hatte, so dass der Zug halten musste. Kaum hielt der Zug, waren schon etliche junge Leute auf dem Zug und warfen Holz und Kohlen und was sonst Interessantes auf offenen Wagen verladen war, vom Zug. Wenn der Zug sich dann wieder in Bewegung setzte, sprangen die »Entlader« schnell wieder herunter. Das ging nicht immer gut. So wurden einem Bruder eines Klassenkameraden beide Beine abgefahren. Er starb dann. Solche Unfälle passierten leider häufiger.

Bei solch einer Haltesituation ergatterten Burkhard und ich einmal drei Holzpfähle. Wir schleppten sie einzeln Richtung Heimat. Burkhards Bruder Konrad musste auf die liegenden Hölzer aufpassen. Zu Hause wurde dann das Holz brüderlich aufgeteilt und diente dann als »Futter« für den Kanonenofen im Wohnzimmer.

Als der Schulunterricht in November 1945 wieder aufgenommen wurde, fand dieser zunächst für ein bis zwei Stunden in Privathäusern statt. Dann folgte der Unterricht in den notdürftig wieder hergerichteten Klassenräumen des nicht zerstörten Anbaus der Matthias-Claudius-Schule schichtweise. In der Pause bekamen wir die Schulspeisung. Die Ausgabe erfolgte am Eingang des Altbaus unter der Treppe. Die Speisung war geschmacklich recht unterschiedlich. Wenn es Sojasuppe gab, blieb immer etwas übrig. Warum wohl? 1947 folgte ein Umzug in die Charlotte-

Paulsen-Schule. Von nun an wurden wir wieder voll beschult im Wechsel mit den Mädchen. Eine Woche hatten wir vormittags Unterricht und die Mädchen nachmittags, in der folgenden Woche war es umgekehrt. Mit den Mädchen haben wir eifrig korrespondiert. Kleine Zettelchen wurden unter den Tintenfassern in den Tischen deponiert. Am nächsten Tag fanden wir dann die Antwort vor. Es dauerte sehr lange bis wir uns dann einmal trafen. Bei einigen war die Enttäuschung groß, andere fanden es toll. Während dieser Zeit wurde unsere Schule wieder aufgebaut und wir freuten uns schon auf den Umzug, weil der Unterricht von da an optimal verlief: in besonderen Fächern hatten wir nun Fachräume z.B. in Chemie, Biologie, Physik, Musik und Zeichnen.

Mit der Währungsreform 1948 änderte sich schlagartig unser Leben. Plötzlich war alles normal käuflich, wenn man das nötige Kleingeld hatte. Also war man sehr sparsam, um sich gegebenenfalls seine Wünsche zu erfüllen. Das galt bei mir insbesondere für Süßigkeiten.

Ein Arbeitsloser, der bei uns für 20 DM in einer Kammer wohnte, wurde krank. Er verdiente sich etwas nebenbei, indem er die »Funkuhr« und die »Hör Zu« austrug. Diese Zeitschriften kosteten jeweils 50 Pfennige, bei Frei-Haus-Lieferung plus 5 Pfennige. Er bat mich, ihn während seines Krankseins zu vertreten, weil er seinen Nebenjob nicht verlieren wollte. Sein Bezirk war recht groß und er tippelte alles zu Fuß ab. Ich hatte ja ein Fahrrad, da ging es etwas flotter voran. Interessant für mich war, dass ich insbesondere in den Villen in Wandsbek-Gartenstadt oftmals regelrecht um die 5 Pfennig kämpfen musste, weil auf der Zeitschrift ja nur »50 Pfennig« stand. In den Nissenhütten an der Hammerstraße zur S-Bahn hin bekam ich so manches Mal 1 DM.

Am 26.3.1950 wurde ich konfirmiert. Wir wurden in der Kreuzkirche von Pastor Bothmann eingesegnet. Mit dabei war übrigens auch Helmut Fricke. Damals wurden die Blumentöpfe gezählt, die man bekam, nicht, wie heute, das Geld. Wir waren acht Konfirmanden in unserer Straße. Das Bild von uns ist insofern interessant, weil man im Hintergrund den Wasserturm und die Ruine Blücherstraße 39 (heute Kramerkeppel) sehen kann.



Konfirmation am 26.3.1950, v.l.: Siegfried Vorbeck, Jürgen Kentzler, Inge Radzak, Hans-Helmut Deutschbein, Joachim Bachmann, Helga Ohlendorf, Burkhard und Konrad Siegel.

## Deutsches Rotes Kreuz

### Blutspender gewinnt E-Bike

pm - Die Überraschung war gelungen: Bei der jüngsten Wandsbeker Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) erhielt Blutspender Petar Lazarov direkt nach dem Einlass in die Spenderäumlichkeiten die freudige Nachricht. Der 28-jährige ist einer der Gewinner einer E-Bike-Verlosungsaktion des DRK-Blutspendedienstes. Von Ende August bis Anfang Oktober dieses Jahres konnten Spender bei allen DRK-Blutspendeterminen in Hamburg und Schleswig-Holstein an der Gewinnaktion teilnehmen. „Mit der Verlosung wollten wir im Spätsommer einen zusätzlichen Spendeanreiz schaffen, um den hohen Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken auch in Pandemiezeiten decken zu können“, erklärte Kerstin Petersen, Öffentlichkeitsreferentin beim DRK-Blutspendedienst. Nun konnte sie Petar Lazarov mit seinem Gewinn eine große Freude bereiten.



E-Bike-Gewinner Petar Lazarov und Kerstin Petersen vom DRK-Blutspendedienst beim Blutspendetermin in Wandsbek. Foto: DRK-Blutspendedienst

Seit Februar 2017 ist Lazarov, der ursprünglich aus Mazedonien stammt, in Deutschland. Drei Blutspenden hat er in 2020 bereits in Wandsbek geleistet und damit gerade in der äußerst schwierigen Zeit der Corona-Pandemie wichtige Hilfe für solche Patienten geleistet, die oftmals an chronischen Erkrankungen leiden und regelmäßig auf Bluttransfusionen angewiesen sind. Seine zweite Blutspende Mitte September hatte ihm das Glückslos beschert.

Die nächste Blutspendeaktion beim DRK Kreisverband Hamburg-Wandsbek in der Gustav-Adolf-Straße 88 findet am 15. Januar statt.

Wer Blutspenden möchte beachtet bitte, dass eine Terminreservierung vorab unbedingt erforderlich ist. Diese kann online unter:

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11.

## Ein Dank an die Pflegekräfte

### Seniorenwohnanlage der Martha-Stiftung

pm - Auf Anregung eines Vorstandsmitgliedes vom CDU-Ortsverband Rahlstedt hat dieser am 30. November den unermüdlichen Mitarbeitern der Seniorenwohnanlage der Martha-Stiftung wegen der übermäßigen Arbeitsbelastung in der Coronazeit eine Danksagung in Form von 50 Weihnachtstüten überbracht und damit den Einsatz der Pflegekräfte gewürdigt.

Dazu der Ortsvorsitzende Karl-Heinz Warnholz: „Das Pflegepersonal leistet seit März durchgehend Unvorstellbares. Es ist zudem häufig der einzige Beistand für die Bewohner und leistet damit über ihre Pflege hinaus einen großen Beitrag für die Gesellschaft. Stellvertretend haben wir vom Ortsvorstand der CDU-Rahlstedt für die Mitarbeiter des Martha-Hauses 50 Weihnachtstüten übergeben.“



Die CDU-Rahlstedt übergab 50 Weihnachtstüten an die Pflegekräfte der Seniorenwohnanlage der Martha-Stiftung, v.l.: Dr. Edgar Hasse (Mitglied im Ortsvorstand CDU-Rahlstedt), Sabrina Hartmann (Mitarbeiterin Martha-Haus), Silke Naunin (Einrichtungsleitung Martha Haus), Frank Michael Kölling (Mitarbeiter Martha-Haus), Karl-Heinz Warnholz (Ortsvorsitzender CDU-Rahlstedt), Florian Drebber (stellv. Ortsvorsitzender CDU-Rahlstedt), Fred Dellmann (Mitglied im Ortsvorstand CDU-Rahlstedt). Foto: Wainform

# Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

## Ehrenamtliches Engagement

pm - Laut einer Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse aus dem Jahr 2020 sind in Deutschland 17,11 Mio. Menschen ehrenamtlich engagiert. Der größte Anteil davon fällt auf Sportvereine, kirchliche Einrichtungen und Hilfsorganisationen. Allein mehr als 40.000 Ehrenamtliche sind in der Johanniter-Unfall-Hilfe aktiv. Sie unterstützen zum Beispiel im Bevölkerungsschutz, im Sanitätsdienst, in der Motorrad- und Rettungshundestaffel, im Hospizdienst und in der Integration. Damit zählt die Johanniter-Unfall-Hilfe zu den großen Hilfsorganisationen in Deutschland.

Auch im Regionalverband Hamburg engagieren sich über 500 Ehrenamtliche sowie Jugendliche in Jugendgruppen und im Schulsanitätsdienst. Besonders stark sind die Helfer im Bevölkerungsschutz, in der sanitätsdienstlichen Betreuung von Veranstaltungen, in der Krisenintervention, im Hospizdienst und in der Auslandshilfe vertreten. Michael Weber, Regionalvorstand der Johanniter im Regionalverband Hamburg, sagte: „Besonders jetzt, während der Corona-Pandemie, zeigt unser Ehrenamt vollen Einsatz. Unsere Helfenden aus dem Kriseninterventionsteam, der Motorrad- und Rettungshundestaffel, Medizinischen Transportdienst und dem Bevölkerungsschutz sind – unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln – weiterhin im Einsatz. Sie engagieren sich dort, wo Menschen Hilfe benötigen. Damit ist das Ehrenamt eine relevante Stütze in unserer Gesellschaft“.

Der Tag des Ehrenamts am 5. Dezember ist für die Johanniter traditionell ein Anlass, auf das Engagement ihrer Ehrenamtlichen hinzuweisen. „Dieses ist nicht selbstverständlich und gerade jetzt, während der Pandemie, besonders wertzuschätzen“, sagte Weber. Die Johanniter freuen sich über Interesse am freiwilligen Engagement. Einen kleinen Einblick und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme gibt es hier: [www.johanniter.de/mitarbeiten-lernen/ehrenamt/](http://www.johanniter.de/mitarbeiten-lernen/ehrenamt/)



Auch während der Corona-Pandemie sind die ehrenamtlichen Johanniter im Bevölkerungsschutz engagiert im Einsatz. Foto: Emil Dahl



- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssler

- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

**24 Std. Notdienst**  
☎ 040-29 42 08

### Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



**Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08**  
**Email: [info@michael-finnern.de](mailto:info@michael-finnern.de) · [www.michael-finnern.de](http://www.michael-finnern.de)**

### Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

# Seidel

– seit 1952 –  
**Orthopädietechnik**

## Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

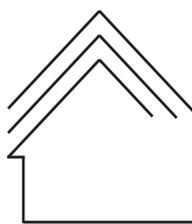
- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Blutdruckmessgeräte
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

**Tel. 68 86 09 99**  
[www.seidel-orthopaedietechnik.de](http://www.seidel-orthopaedietechnik.de)



Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr  
Sa. geschlossen

**Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske**



## Grundeigentümer Verein

# Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder**  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32  
[info@loewen-apotheke-wandsbek.de](mailto:info@loewen-apotheke-wandsbek.de)  
[www.loewen-apotheke-wandsbek.de](http://www.loewen-apotheke-wandsbek.de)

## Wenn der Hals kratzt und brennt: Wir wissen was hilft!



## MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07  
[mozart-apotheke-hh@t-online.de](mailto:mozart-apotheke-hh@t-online.de)  
[www.mozartapo.de](http://www.mozartapo.de)

## Bio-Lebensmittel aus der Nachbarschaft

### Schwärmeri für gutes und leckeres Essen

wm - Ob Ökocarotten oder frisch gelegte Eier von glücklichen Hühnern: Lebensmittel in Bio-Qualität stehen hoch im Kurs. Sie sollen gesünder sein und besser schmecken.

Bio hat längst sein muffiges Müsli-Image verloren: Fast jeder Supermarkt hat inzwischen seine Bio-Abteilung, auch in Wandsbek finden wir schicke Shops, die ausschließlich Ökonahrung anbieten. Aber so richtig ins Schwärmen beim Kauf von den gesunden und nachhaltig hergestellten Erzeugnissen kommt man, wenn der Erzeuger persönlich bekannt ist: So wie beim »Marktschwärmer« in Hohenhorst.



Produkte aus der Nachbarschaft bei »Marktschwärmer«, v.l.: Imker Volker Gottsleben von der Imkerei Barmbek, Tanja Mühle von »Marktschwärmer« und Landwirt Jan-Hendrik Langeloh vom Milchhof Reitbrook. Foto: »Marktschwärmer«

»Gastgeberin« Tanja Mühle merkte man ihre Begeisterung für das Konzept an. Sie organisiert den Onlineshop ([www.marktschwaermer.de](http://www.marktschwaermer.de)), auf dem die derzeit neun Anbieter – Bauern und Landwirtschaftsbetriebe aus der Umgebung – ihre Waren präsentieren. Wie auch sonst in der digitalen Welt stöbert man ein wenig, stellt seinen Warenkorb zusammen und schreitet zur Bestellung. Der Clou bei dem Konzept: Der

Kunde holt jeden Dienstagabend seine Bestellung persönlich in Hohenhorst ab und kann so mit den Anbietern bei einem Plausch zusätzliche Infos über die nachhaltige Herstellung und Tierhaltung einholen. Transparenter geht es kaum.

Man merkt es den Kunden an, sie lieben das etwas andere Einkaufserlebnis.

Volker Gottsleben: „Das tolle dabei ist, dass wir genau wissen, wo alles herkommt. Man findet hier tolle Produkte aus unserer Nachbarschaft. Bequem, einfach, transparent und fair.“ Und Jan-Hendrick ergänzte: »Marktschwärmer« macht es noch einfacher, die Landwirtschaft hier in unserer Region zu unterstützen, darum bin ich gern dabei. Und nicht nur das, man schmeckt wirklich den Unterschied zu den Discounter-Produkten.“

Fleisch und Wurst, Gemüse und Obst, Käse, Milch und Eier: Das Angebot ist vielfältig und deckt den wöchentlichen Bedarf gut ab.

Die Erzeuger bestimmen die Preise im Onlineshop für ihre Produkte selbst, denn sie wissen am besten, was ein fairer Preis für ihre Arbeit ist. Dank der Vorbestellung kann jeder Betrieb exakt planen und vermeidet unnötige Transportwege sowie die Verschwendung von Ware. Es wird immer frisch geerntet und hergestellt und somit vermieden, dass nicht verkaufte Produkte auf dem Müll landen. Noch ein dankenswerter Nachhaltigkeitsaspekt. Die Idee von »Marktschwärmer« könnte auf lange Sicht das Einkaufsverhalten tatsächlich ändern, trifft es doch nicht nur den Zeitgeist, sondern auch die Gaumenfreuden und das nachhaltige und faire Miteinander beim Konsum. Alles Gründe, um ins Schwärmen zu kommen.

# AB EINBUCH

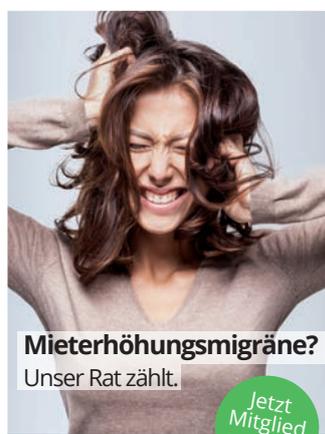
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
[hmr@ab-ein-buch.de](mailto:hmr@ab-ein-buch.de) · [www.ab-ein-buch.de](http://www.ab-ein-buch.de)



**Mieterhöhungsmigräne?**  
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

**Mieterverein zu Hamburg**  
im Deutschen Mieterbund **DMB**

**879 79-0**  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

**Podologie Robertson**  
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**  
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**  
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

**Wandsbeker Königstr. 11**  
**Tel. 68 91 15 52**

In Deutschland wird eine Sache so lange übertrieben, bis aus einer guten Sache eine schlechte wird.

(Hans Martin Reinartz)



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE 3303 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE 3303  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen  
**Susann Schulz**  
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04



Beisitzerin  
**Brunhilde Habenicht**  
Tel. 668 31 86



Beisitzerin  
**Heidemarie Schön**

## Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Januar	Uhrzeit	Leitung	Telefon
<b>Philosophische Runde</b>	Ludwig Klages (1872-1956) Franz Rosenzweig (1886-1929)	Samstag	<b>fällt aus</b>	10:00	Jürgen Rixe 439 87 55
<b>Literaturkreis</b>		Donnerstag	<b>fällt aus</b>	11:00	Christel Sönksen 652 74 04
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs	<b>fällt aus</b>	10:00	Gerda Graetsch 695 51 56
		montags	<b>fällt aus</b>	14:00	Gerda Graetsch 695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags	<b>fällt aus</b>	14:30	Susann Schulz 84 60 63 36
<b>Doppelkopf</b>			<b>fällt aus</b>	9:30-12:30	Susann Schulz 84 60 63 36
Gesucht werden 4 bis 6 Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
<b>Skat</b>		dienstags	<b>fällt aus</b>	14:00	Jutta Schreyer 693 89 04
<b>Kreativkursus</b>	Schmuck		<b>fällt aus</b>		Birgit Braatz 675 615 10
<b>Smartphone I</b>	Problemlösungen und Einsteigerhilfe		<b>fällt aus</b>	11:00	Jürgen Engel 0179 99 51 471
					Harald Banysch 01590 64 64 296
<b>Smartphone II</b>	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema		<b>fällt aus</b>	13:30	Jürgen Engel 0179 99 51 471
					Harald Banysch 01590 64 64 296

### Rückblick auf 2020

Mit unserem traditionellen Grünkohlessen im Restaurant Zum Eichtalpark starteten wir noch froher Dinge in das neue Jahr. Im Februar besuchten wir eine Vorstellung der Opernfactory in Tonndorf und von da an ging's bergab ...

Aufgrund der Pandemie konnten von März bis Juli leider keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Dank des schönen Wetters konnten wir aber sehr viel Zeit an der frischen Luft verbringen, auch das setzt Glückshormone frei. Dann endlich ein Silberstreifen am Horizont: Im August machten wir einen Rundgang durch den Botanischen Sondergarten Wandsbek und kehrten anschließend, unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, im Garten des Restaurants Zum Eichtalpark ein. Ein wunderschöner Tag und alle freuten sich über das Wiedersehen.

Auch die Ausflüge in Niemann's Gasthof in Reinbek/Sachsenwald und den Cassenshof in Inzmühlen/Nordheide waren bei schönstem Herbstwetter ein voller Erfolg.

Leider wurde dann ab 1. November der Lockdown light ausgerufen. Für unserer aller Sicherheit erforderlich, aber nicht immer leicht auszuhalten.

Bleiben Sie gesund und optimistisch, alles andere wird sich finden.  
Herzliche Grüße und hoffentlich bis bald –

Ihre Susann Schulz

### Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 14.01. Hans-Werner Grottko •
- 19.01. Agnes Niederer •
- 29.01. Helga Kraschon •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk  
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank  
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00,  
BIC: GENODEF1HH2

# Bilderrätsel

Original  
und Fälschung

15 Veränderungen  
können im unteren Bild  
entdeckt werden



Foto: Archiv Heimatmuseum



Das Schuhhaus Lahtz in der Oskarstraße 5 in den 50er Jahren. Nach einem Um- und Erweiterungsbau wurden auch Wollwaren und Bekleidung verkauft. Das Gebäude wurde 2008 abgerissen.

Dieses Rätsel wurde gesponsert von der:



Martha Stiftung